

Die erste Stelle nach dem Studium

Soziologische Fächer UH

Ein Jahr nach dem Masterabschluss sind 96 Prozent der Personen mit einem sozialwissenschaftlichen Masterabschluss erwerbstätig. Auffallend viele – 20 Prozent – haben mehrere Stellen inne (UH total: 10 Prozent). Ebenfalls ist der Anteil an Teilzeitbeschäftigten mit 69 Prozent sehr hoch (UH total: 30 Prozent).

Anstellungsbedingungen

Das durchschnittliche auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Jahreseinkommen liegt bei 80 000 Franken (UH total: 78 000 CHF).

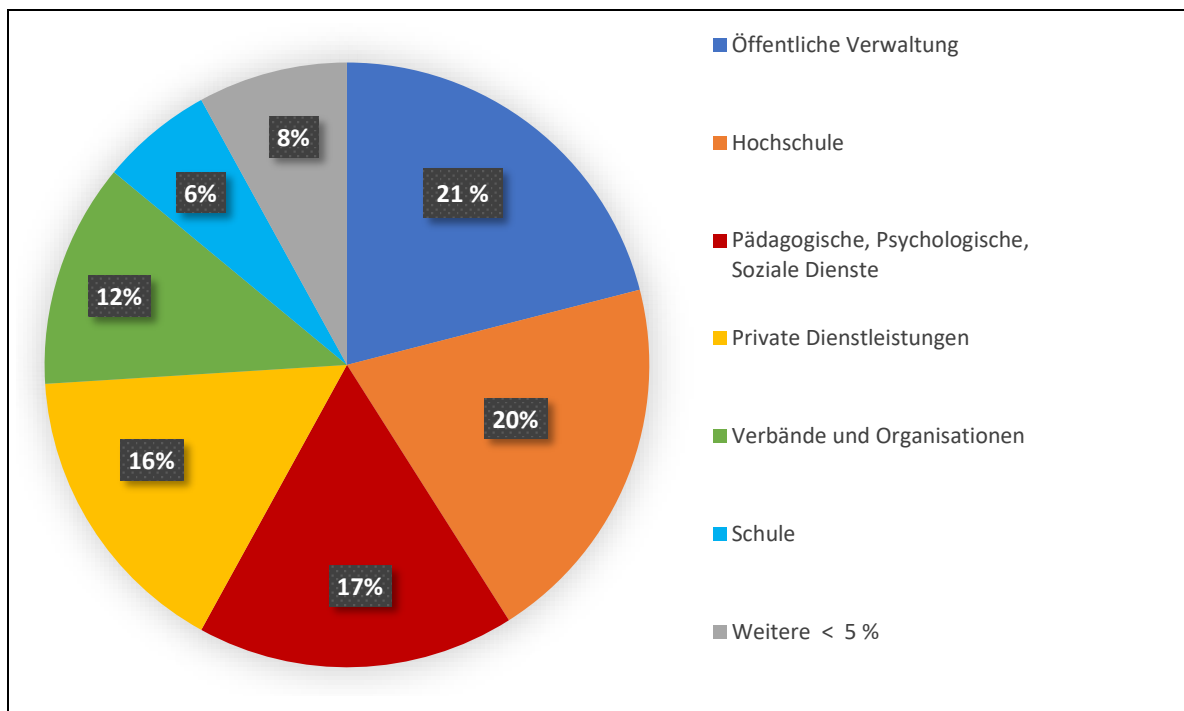


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Soziologische Fächer UH (in Prozent)

Jeweils ein Fünftel der Erwerbstätigen sind in der öffentlichen Verwaltung und als wissenschaftliche Mitarbeitende bzw. Assistierende an der Hochschule beschäftigt. Weitere wichtige Beschäftigungsbereiche sind pädagogische, psychologische und soziale Dienste (z.B. soziale Dienste, Heime) sowie der Bereich der privaten Dienstleistungen (wie z.B. Handel, PR, Unternehmens- und Personalberatung).

Berufseinstieg

38 Prozent aller Personen mit einem soziologischen Masterabschluss hatten Mühe, eine ihren Erwartungen entsprechende Stelle zu finden. Als Gründe dafür nennen 72 Prozent die fehlende Berufserfahrung.

Ein Jahr nach dem Masterabschluss arbeiten auffallend viele Befragte an Stellen ohne inhaltlichen Fachbezug (25 Prozent) und an solchen, für die kein Hochschulabschluss verlangt wurde (27 Prozent). 14 Prozent sind nach wie vor am Jobben. Trotzdem sind überdurchschnittlich viele mit dem Inhalt der Aufgaben zufrieden und mehr als die Hälfte mit der Übereinstimmung mit ihren beruflichen Qualifikationen.

Kennzahlen der Stichprobe

In die Auswertung zu den soziologischen Fächern UH gehören die Fächer Soziologie, Sozialarbeit sowie Geschlechterforschung. Infolge zu kleiner Stichprobengrößen bzw. fehlender Fächerzuordnung können *Sozialarbeit* und *Geschlechterforschung* sowie *Internationale Beziehungen* nicht separat ausgewertet werden¹.

Tabelle 1: Soziologische Fächer UH (in %)

Discipline	Bachelor (n=196)	Master (n=151)
Soziologie	72	67
Sozialarbeit	27	20
Geschlechterforschung	1**	12
Haute école		
Universität Basel	2**	9
Universität Bern	21	15
Universität Freiburg	38	30
Université de Genève	18	17
Universität Luzern	2**	3**
Université de Neuchâtel	7	16
Universität Zürich	11	10
Geschlecht		
Männer	27	34
Frauen	73	66
Masterübertritt		UH Total
Übertritt ins Masterstudium	69	84

**1 bis 5 Fälle

Die Masterübertrittsquote beträgt 69 Prozent. Wie bei den meisten anderen UH-Studiengängen ist der Masterabschluss für den Berufseinstieg der Regelabschluss. Die Gruppe derjenigen, die nach dem Bachelorabschluss kein Masterstudium aufgenommen hat, ist zu klein für Aussagen über ihre Situation.

¹ Informationen zu Berufseinstieg, Arbeitsmarkt und Tätigkeitsfeldern nach Abschluss eines Studiums in diesen Fachbereichen finden Sie in den Ausgaben «Soziologie, Politikwissenschaft, Gender Studies» bzw. «Internationale Studien» der Hefreihe «Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder» (erhältlich im BIZ oder bestellbar unter www.shop.sdbb.ch > Studienwahl, Hochschulen) sowie auf www.berufsberatung.ch.

Beschäftigungssituation

Ein Jahr nach dem Masterabschluss sind 96 Prozent der Personen mit einem sozialwissenschaftlichen Masterabschluss erwerbstätig. Auffallend viele – 20 Prozent – haben mehrere Stellen inne (UH total: 10 Prozent). Als Gründe dafür nennen 54 Prozent finanzielle Gründe.

Ebenfalls ist der Anteil an Teilzeitbeschäftigten mit 69 Prozent sehr hoch (UH total: 30 Prozent). Als Gründe hierfür nennen 58 Prozent den Wunsch nach Zeit für persönliche Interessen. Die Teilzeitbeschäftigung ist aber nicht immer freiwillig gewählt. 40 Prozent geben an, dass sie keine Vollzeitstelle gefunden hätten. 26 Prozent verzichten aufgrund einer Weiterbildung auf eine Vollzeitstelle. Jeweils 15 Prozent würden gerne mehr bzw. weniger arbeiten.

Das durchschnittliche auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Jahreseinkommen liegt bei 80 000 Franken (UH total: 78 000 CHF). Berücksichtigen wir den hohen Anteil der Teilzeitbeschäftigten reduziert sich das tatsächliche Jahreseinkommen auf 50 000 CHF.

Tabelle 2: Beschäftigungssituation Soziologische Fächer UH (in Prozent)

	Master Soziologische Fächer UH (n=151)	Master UH Total
Erwerbsstatus		
Erwerbstätig	96	93
Erwerbslos	2**	3
Nicht-Erwerbsperson	3**	4
Weiterbildung begonnen/abgeschlossen	25	33
Erwerbstätige:	10	12
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)		
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	80 000	78 000
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	20	10
Anteil befristet Angestellte	69	30
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	42	48
Erwerbsstatus	7*	12

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6-10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Berufseinstieg

38 Prozent aller Personen mit einem soziologischen Masterabschluss hatten Mühe, eine ihren Erwartungen entsprechende Stelle zu finden. Als Gründe dafür nennen 72 Prozent die fehlende Berufserfahrung, 62 Prozent die Wahl der Studienrichtung und 55 Prozent die Wirtschaftslage. Erleichternd für die Stellensuche wirken sich Berufserfahrungen während des Studiums aus (Schwierigkeiten mit/ohne Praxiserfahrung: 27 vs. 70 Prozent).

Soziologinnen und Soziologen müssen sich häufiger bewerben, bis sie eine Anstellung erhalten, als bei der Vergleichsgruppe üblich: Durchschnittlich sind bis zu einer Anstellung 17 Bewerbungen nötig statt 8. Als erfolgreichste Strategie bei der Stellensuche erweisen sich Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen: 58 Prozent haben so eine Stelle gefunden (UH total: 49 Prozent). 18 Prozent fanden über persönliche Kontakte eine Anstellung (UH total: 19 Prozent).

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg sind der Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3: Berufseinstieg Soziologische Fächer UH (in Prozent)

	Master Soziologische Fächer UH (n=151)	Master UH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	38	31
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	4	4
Anzahl Bewerbungen	17	8
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	21	27
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	32	48

Beschäftigungsbereiche

Jeweils ein Fünftel der Erwerbstätigen sind in der öffentlichen Verwaltung und als wissenschaftliche Mitarbeitende bzw. Assistierende an der Hochschule beschäftigt.

Weitere wichtige Beschäftigungsbereiche sind pädagogische, psychologische und soziale Dienste (z.B. soziale Dienste, Heime) sowie der Bereich der privaten Dienstleistungen (wie z.B. Handel, PR, Unternehmens- und Personalberatung).

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Soziologische Fächer UH (in Prozent)

	Master Soziologische Fächer UH (n=151)	Master UH Total
Hochschule	20	15
Schule	6*	6
Rechtswesen	1**	8
Information und Kultur	1**	2
Gesundheitswesen	4**	14
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	17	3
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	1**	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	16	35
Öffentliche Verwaltung	21	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	12	3

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Ein Jahr nach dem Masterabschluss arbeiten auffallend viele Befragte an Stellen ohne inhaltlichen Fachbezug (25 Prozent) und an solchen, für die kein Hochschulabschluss verlangt wurde (27 Prozent). 14 Prozent sind nach wie vor am Jobben. Trotzdem sind überdurchschnittlich viele mit dem Inhalt der Aufgaben zufrieden und mehr als die Hälfte mit der Übereinstimmung mit ihren beruflichen Qualifikationen.

Auffallend tief ist mit 11 Prozent der Anteil an Personen, die an einer Stelle arbeiten, für die ein Abschluss in Soziologie verlangt wurde. Die Hälfte der Befragten arbeitet an einer Stelle, für die auch Personen mit verwandten Abschlüssen in Frage gekommen wären. In dieser Zahl zeigt sich der Umstand, dass es mit Ausnahme der Hochschulen kaum Stellen gibt, die nur Personen mit einem Abschluss in Soziologie vorbehalten wären. Aufgrund der Schwierigkeiten beim Berufseinstieg erstaunt es nicht, dass nur knapp die Hälfte das Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet. Trotzdem würden 68 Prozent nochmals dasselbe Studium wählen.

Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Soziologische Fächer UH (in Prozent)

	Master Soziologische Fächer UH (n=102)	Master UH Total
Erwerbstätige:		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	25	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	27	14
Ja, im entsprechenden Fach	11	36
Ja, auch in verwandten Fächern	49	38
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	14	13
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	42	49
zusätzliche Ausbildungsstation	44	45
Gelegenheitsjob	14	6
Zufriedenheit mit		
Einkommen	42	41
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	55	68
Inhalt der Aufgaben	67	51
Arbeitsbelastung	47	53
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	38	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	46	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	68	70